

Arbeit

Organ des Gaukomitees der KPdSU und des Gausowjets der Deputierten der Werktätigen des Altaigaus

Nr. 5 (113) | Mittwoch, 16. Januar 1957 | Preis 20 Kop.

ERLASS

DES PRÄSIDIUMS DES OBERSTEN SOWJETS DER UdSSR

Über die Einberufung des Obersten Sowjets der UdSSR

Das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR beschließt: Die VI. Session des Obersten Sowjets der UdSSR der 4. Zusammensetzung am 5. Februar 1957 in der Stadt Moskau einzu-berufen.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR
K. WÖROSCHILOW
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR
A. GORKIN

Moskau, Kreml, den 14. Januar 1957.

Im Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR

Für die erzielten Erfolge in der Erschließung des Neu- und Brachlands und die dadurch bedeutende Vergrößerung des Bruttoertrags und der Getreidebeschaffung sowie für die erfolgreiche Ernteerbringung und Ablieferung des Getreides an den Staat im Jahre 1956 hat das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR eine große Gruppe von Kollektivisten, Arbeitern der MTS und Sowchose, Bauarbeitern, Schaffenden der Erfassung- und Transportorganisationen, der Partei-, Sowjet-, Landwirtschafts-, Komsomol- und Gewerkschaftsorganisationen der Kasachischen SSR, der Gaue Altai, Krasnojarsk, Stawropol, der Gebiete Tschkalow, Omsk, Nowosibirsk, Tscheljabinsk, Saratow, Rostow, Kurgan, Irkutsk, Kemerowo, Tjumen und der Baschkirischen ASSR mit Orden und Medaillen ausgezeichnet.

Insgesamt sind 93943 Personen ausgezeichnet, darunter 5362 Personen mit dem Leninorden, 13807 mit dem Arbeits-Rotbannerorden, 25 783 mit dem Ehrenzeichenorden, 48 991 Personen mit den Medaillen „Für Arbeitsheldentum“ und „Für Arbeitsverdienste“.

Für besonders hervorragende Erfolge in der Erschließung des Neu- und Brachlands ist der Ehrentitel—Held der Sozialistischen Arbeit—262 Arbeitern der Sowchose, MTS, Kollektivisten, Partei- und Sowjetfunktionären verliehen.

Es sind 158 Mitarbeiter des Zentralapparats der Ministerien für Landwirtschaft der UdSSR und der RSFSR, der Ministerien für Sowchose der UdSSR und der RSFSR, der Ministerien für Getreideprodukte der UdSSR und der RSFSR und anderer Ministerien und Ämter sowie Mitarbeiter des ZK der KPdSU und des ZK des Komsomol ausgezeichnet.

Für die große und fruchtbare Arbeit in der Entwicklung des Baumwollanbaus, für den kolossalen Arbeitsaufwand am Bau der Bewässerungsanlagen, in der Einführung der Errungenschaften der Wissenschaft und der fortschrittlichen Erfahrung in den Kolchos und Sowchosen, für die erfolgreiche Erfüllung des Staatsplans der Baumwollbeschaffung im Jahre 1956 hat das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR eine große Gruppe von Kollektivisten, Arbeitern der MTS und Sowchose, Spezialisten der Landwirtschaft, Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts- und Komsomol-funktionäre der Usbekischen SSR ausgezeichnet.

Insgesamt sind 15 704 Personen ausgezeichnet, darunter 1 164 mit dem Leninorden, 2957 mit dem Arbeits-Rotbannerorden, 4801 mit dem Ehrenzeichenorden, 6 782 mit den Medaillen „Für Arbeitsheldentum“ und „Für Arbeitsverdienste“. Für besonders hervorragende Erfolge, die in der Entwicklung des Sowjetbaumwollanbaus erzielt sind, ist der Ehrentitel — Held der Sozialistischen Arbeit — 200 Kollektivisten, Arbeitern der MTS, Sowchose, Partei- und Sowjetfunktionären der Usbekischen SSR verliehen.

DIE KIRGISISCHE UND TURKMENISCHE SOZIALISTISCHE SOWJETREPUBLIKEN SIND MIT DEM LENINORDEN AUSGEZEICHNET

Die Kolchose und Sowchose der Kirgisischen SSR haben bedeutende Erfolge in der Entwicklung der Landwirtschaft der Republik erzielt. 1956 wurden um 395 000 Tonnen mehr Zuckerrüben beschafft als im vorigen Jahr, von jedem Hektar hat man 374 Zentner bekommen. Der Staatsplan der Baumwollbeschaffung ist übererfüllt, von jedem Hektar sind 20,7 Zentner Rohbaumwolle eingemengt — um 3,6 Zentner mehr als 1955.

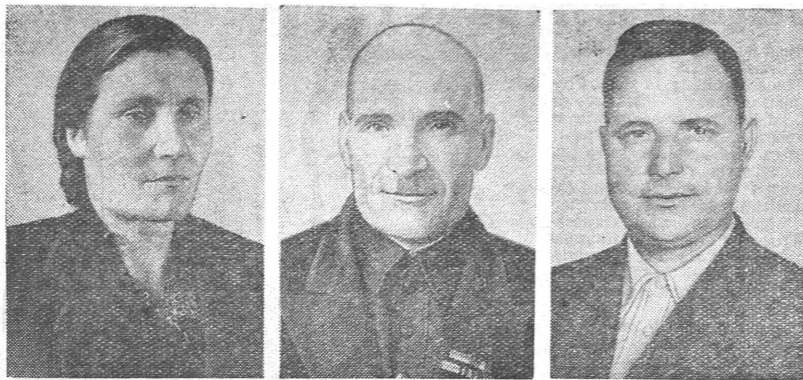
In den Kolchos und Sowchosen der Republik ist auch die Produktion der Viehzuchtprodukte angewachsen, was in den letzten Jahren die Vergrößerung der Ablieferung und des Verkaufs von Wolle, Milch und Fleisch an den Staat ermöglichte.

Für die Erfolge, die von den Schaffenden der Landwirtschaft Kirgiens in der Vergrößerung der Produktion von Zuckerrüben, Baumwolle und Viehzuchtprodukten erzielt sind, für die erfolgreiche Erfüllung des Staatsplans der Beschaffung von Landwirtschaftsprodukten 1956 ist die Kirgisische Sozialistische Sowjetrepublik laut Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR vom 11. Januar mit dem Leninorden ausgezeichnet.

In den letzten Jahren haben die Kolchose und Sowchose der Turkmenischen SSR bedeutende Erfolge in der Entwicklung der Landwirtschaft erzielt. Die Produktion und Beschaffung der Rohbaumwolle in der Republik beträgt 332 000 Tonnen oder um 57 000 Tonnen mehr als 1955. Mit jedem Jahr nimmt die Produktion und Beschaffung von Wolle, Karakul, Seidenkokons, Weintrauben und anderer Landwirtschaftsprodukte in der Republik zu.

In der Republik ist eine große Arbeit in der Züchtung von hochwertigen feinfaserigen Baumwollsorten durchgeführt.

Für die Erfolge, die in der Entwicklung der Landwirtschaft, in der Vergrößerung der Baumwollproduktion, in der Züchtung der hochwertigen feinfaserigen Baumwollsorten erzielt sind, für die große Arbeit am Bau von Bewässerungsanlagen und für die erfolgreiche Übererfüllung des Staatsplans der Baumwollbeschaffung 1956 ist die Turkmenische Sozialistische Sowjetrepublik ebenfalls mit dem Leninorden ausgezeichnet. (TASS).



Helden der Sozialistischen Arbeit des Altaigaus (von links nach rechts) J. F. Babitsch, G. A. Fromow und N. G. Dobschik.

Zu Ehren der Wahlen

Die Mechanisatoren der Kulundinskaja-MTS haben den Plan der Reparaturarbeiten des vierten Quartals 1956 vorfristig erfüllt und 10 Traktoren über den Plan hinaus repariert. Noch angestrengt verliefen die Reparaturarbeiten in der ersten Hälfte des Januars. Alle Mechanisatoren der MTS haben sich dem Wettbewerb zu Ehren der Wahlen in die örtlichen Sowjets angeschlossen.

Am 12. Januar stand der Schlosser Arwid Pohl auf der Vorwahlwacht und erfüllte seine Tagesnorm mit 260 Prozent. Seinem Beispiel folgten am 13. Januar Erwin Hochhalter, die Dreher F. Fübner und K. Raßdabeda, die ebenfalls 2-2,5 Normen leisteten. Die zwei Dreher bedienen drei Drehbänke und erfüllen alle Dreharbeiten der MTS.

Die Mechanisatoren der MTS haben die Verpflichtung übernommen, zum Tag der Wahlen (3. März 1957) die Reparatur aller Landmaschinen abzuschließen.

Joachim KUNZ.

KUNZ berichtet

Zum stellvertretenden Vorsitzenden der Bezirkswahlkommission des Bezirks Nr. 71 in Rubzowsk wurde von der Gewerkschaftsorganisation des Kinderkrankenhauses Ewald Diesendorf gewählt. Ado. Schreiber wurde zum Vorsitzenden der Kommission im 93. Bezirk. Er ist von der Parteiorganisation der Instrumentalzeche des ATS vorgeschlagen.

Den ersten Platz nach dem Milchertrag nahm im Rayon Blagowestschenka die Melkerin M. Schmidt aus dem Kirow-Kolchos ein. Vom 1. Oktober bis zum Neujahr hat sie 422 Liter Milch von jeder Kuh gemolken. Im Wettbewerb der Farnen nahm die von J. Warkentin geleitete Farm Nr. 4 des Engels-Kolchos den 1. Platz ein.

Schon für das Jahr 1959 arbeitet Andreas Knaub, Schmied der Dmitrowskaja-MTS, Rayon Kytmanowo. Er übernimmt die Verpflichtung, in diesem Jahre drei Jahresnormen zu leisten.

Im Rayon Rubzowsk nahm den ersten Platz unter all den Melkerinnen T. Gnipp aus dem Rübensowchos. Sie hat in den drei letzten Monaten 705 Liter von jeder Kuh gemolken.

Einen umfassenden Plan der Bauarbeiten haben die Mechanisatoren der Orleanskaja-MTS, Rayon Blagowestschenka, vorge-merkt. Ein Klub und ein Badehaus werden in der MTS in diesem Jahre gebaut. Die Mechanisatoren werden auch bei der Elektrifizierung der Dörfer helfen.

Fleißiges Studium vereinigen mit aktiver Beteiligung an der Arbeit des Laienkunstzirkels die Schüler der Siebenjahrsschule zu Gladen, Rayon Blagowestschenka, A. Boldt, W. Neufeldt, E. Enns u. a.

ERLASS

DES PRÄSIDIUMS DES OBERSTEN SOWJETS DER UdSSR

Über die Verleihung des Ehrentitels — Held der Sozialistischen Arbeit — den Schaffenden der Kolchose, Sowchose, MTS und den Funktionären der Partei- und Sowjetorgane des Altaigaus

Für besondere Verdienste in der Erschließung des Neu- und Brachlands, erfolgreiche Durchführung der Ernteerbringung und Getreidebeschaffung 1956 ist der Ehrentitel—Held der Sozialistischen Arbeit—zu verleihen mit Einhängung des Leninordens und der goldenen Medaille—Hammer und Sichel:

1. Babitsch Jewdokija Fjodorowna, Arbeiterin des Kosichinsk-Rübensowchos, Rayon Kosicha.
2. Wasilenko Iwan Michailowitsch, Direktor der Toptschichinskaja-MTS, Rayon Toptschicha.
3. Dobschik Nikita Grigorjewitsch, Kombineführer der Petuchowskaja-MTS, Rayon Kljutschki.
4. Shilin Tichon Iwanowitsch, Direktor der Nowo-Jegorjewskaja-MTS, Rayon Nowo-Jegorjewskoje.
5. Solotuchin Fjodor Fjodorowitsch, erster Sekretär des Rayonpartei-Komitees zu Kytmanowo.
6. Krawzowa Ludmila Michailowna, Leiterin einer Arbeitsgruppe für Zuckerrübenanbau des Lenin-Kolchos, Rayon Rubzowsk.
7. Ladik Mitrofan Grigorjewitsch, Kombineführer der Burlinskaja-MTS, Rayon Burla.
8. Leonow Wasili Fjodorowitsch, Traktorist des Kulundinski-Getreidesowchos, Rayon Kulunda.
9. Lopanowa Pelageja Filippowna, Brigadier der Kabanowskaja-MTS, Rayon Ust-Kalmanka.
10. Maksimow Adam Fjodorowitsch, Kombineführer der Krasnostschokowskaja-MTS, Rayon Krasnostschokowo.
11. Merinowa Jewdokija Andrejewna, Traktoristin der Mochowskaja-MTS, Rayon Parfjonowo.
12. Nikolajew Pawel Iwanowitsch, Direktor des Kytmanowski-Getreidesowchos, Rayon Kytmanowo.
13. Petuchow Michail Iwanowitsch, Brigadier der Feldbrigade des „Krasny pachar“-Kolchos, Rayon Mamontowo.
14. Sapunow Login Jakowlewitsch, Vorsitzender des „Pamjat Lenina“-Kolchos, Rayon Maruschka.
15. Semenjuta Jakow Michejewitsch, Brigadier der Neuland-Traktorenbrigade der Ugrowskaja-MTS, Rayon Ugly.
16. Tkatschowa Tatjana Iosimowna, Vorsitzende des „Put Stalln“-Kolchos, Rayon Lokot.
17. Fromow Georgi Alexejewitsch, Direktor des Altaiski-Getreidesowchos, Rayon Smolenskoe.
18. Schumakow Ilja Jakowlewitsch, Vorsitzender des Woroschtlow-Kolchos, Rayon Tretjaki.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR
K. WÖROSCHILOW
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR
A. GORKIN

Moskau, Kreml, den 12. Januar 1957.

MITTEILUNG

Über die Zusammenkunft von Vertretern der kommunistischen und Arbeiterparteien und Regierungen Ungarns, Chinas und der Sowjetunion in Moskau

Am 10. Januar fand in Moskau eine Zusammenkunft statt zwischen Vertretern der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei und der Ungarischen Revolutionären Arbeiter- und Bauernregierung, der Kommunistischen Partei Chinas und der Regierung der Chinesischen Volksrepublik, der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und der Sowjetregierung.

An der Zusammenkunft nahmen teil: die Genossen Kadar, Marosan (Ungarn), die Genossen Tschou En-lai, Wan Tsia-slan, Hao De-tsin (China), die Genossen Chruschtschow, Bulganin, Mikojan, Schepilow (Sowjetunion).

Die Vertreter der Parteien und Regierungen führten einen Meinungsaustausch durch über Fragen der Erweiterung und Festigung der Kontakte zwischen den kommunistischen und Arbeiterparteien der genannten Länder, über Fragen, die mit der weiteren Entwicklung der brüderlichen Beziehungen und sachlichen Zusammenarbeit in Zusammenhang stehen, sowie über die wichtigsten Probleme der gegenwärtigen Weltlage.

Während der Zusammenkunft, die im Geiste der Herzlichkeit und Freundschaftlichkeit verlief, trat die volle Einmütigkeit der Teilnehmer der Zusammenkunft in den behandelten Fragen zutage. Die Vertreter der genannten Parteien und Regierungen gaben der festen Entschlossenheit Ausdruck, die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen sowie die Zusammenarbeit zwischen den drei Ländern zu erweitern, das Bündnis der brüderlichen Freundschaft zwischen allen sozialistischen Ländern weiter zu festigen und zu entwickeln, beliebige Versuche zu unterbinden, die eine Schwächung der unverbrüchlichen Einheit und Festigkeit des sozialistischen Lagers bezwecken. Sie äußerten ihre tiefe Überzeugung, daß die systematischen Kontakte und brüderlichen Verbindungen zwischen den kommunistischen und Arbeiterparteien sich festigen und entwickeln werden auf der Grundlage der großen marxistisch-leninistischen Lehre und der Prinzipien des proletarischen Internationalismus, als der unerschütterlichen Grundlage des Lebens und Wirkens der revolutionären marxistischen Parteien.

Milch in der Papierflasche



Die Milch in Flaschen wird nicht nur deswegen ungerne gekauft, weil sie „teurer“ ist, sondern hauptsächlich wegen der Scherereien mit der Rückgabe der Flaschen.

Diesem Mangel hilft die neue Art von Milchflaschen ab, die in vielen Städten der Union eingeführt wird. Diese Flaschen sind aus Papier. Ebenso wie die papierenen Trinkgläser werden runde Tüten mit heißem Paraffin bespritzt und lassen dann die Milch nicht durch.

Eine solche Flasche kostet einige Kopeken und kann ohne viel Aufhebens weggeworfen werden — die Milch in solchen Flaschen findet reißenden Absatz. 24 000 solcher Flaschen erzeugt eine automatische Linie, die aus einem Blatt die Flasche dreht, sie paraffiniert, abfüllt und mit einer Klammer verschließt — ohne daß die Menschhand die Milch oder die Flasche berührt.

Unser Bild: das Einlegen der Papierflaschen in die Körbe im Molkereibetrieb Nr. 1, Leningrad.

Feldbau in guter Hand

Wenn man einen Menschen anstellt, so ist es schwer sich vorzustellen, welche große Wunder der Mensch in seiner Arbeit oder Spezialität zutage bringt. Aber man soll auch nicht vergessen, daß der Spezialist immer daran interessiert ist, in seinem Fach etwas Besseres zu suchen, um seine Arbeit zu erleichtern, die Maschinen besser auszunutzen und neue Resultate auf seinem Gebiet zu erreichen.

Die Arbeit des Brigadiers einer Traktorenbrigade ist keine leichte, aber doch eine sehr interessante und wichtige Arbeit. Heinrich Müller aus dem Dorf Obskoje arbeitet schon seit 20 Jahren als Brigadier einer Traktorenbrigade.

Im Altaigau arbeitete er immer in der Plotnikowskaja-MTS. Die Arbeitspläne seiner Brigade, so wie in der Frühlingsaussaach, bei der Ernteeinbringung, als auch beim Herbststurz werden mit bester Qualität rechtzeitig erfüllt.

Im Swerdlow-Kolchos sollte Müller 12 600 Zentner Getreide einheimsen, erreichte aber ganze 17 100 Zentner. Alle diese Erfolge hat Müller durch seine un-

ermüdete Arbeit erzielt. Kein Tag und keine Nacht verging, wo er nicht 2-3mal auf dem Felde bei jedem Traktor war. Sollte ein Motor nicht richtig arbeiten, so wurden sogleich die Mängel beseitigt, so daß keine langen Stillstände vorkamen. Durch rechtzeitige Prüfung wurden die großen Brüche der Traktoren vorgebeugt.

Streng achtet Müller auf die Verausgabung von Brennstoff, damit keine Verschwendung derselben vorkommt. Nach der Beendigung des Herbststackers waren alle Traktoren im vollen Gange. Das landwirtschaftliche Inventar zur Frühlingsaussaach ist schon zu 100 Prozent repariert.

Für seine gute Arbeit bekam Müller von der MTS 11 Belobigungen, 3 Ehrenurkunden und 3 Geldprämien. Vom Vorstand des Swerdlow-Kolchos erhielt er 6 Geldprämien. Im Vorjahr erarbeitete Müller über 1 200 Einheiten und bekam für jede Einheit 11 Rubel Geld und 3 Kilo Weizen.

Heinrich SCHNEIDER.
Rayon Kamen.

Mechanisierung befreit Arbeitshände

Der Kolchoselektriker Alexander Belz hat immer die Hände voll zu tun, im Stalin-Kolchos werden nicht nur die Schule, das Klubhaus und die Häuser der Kollektivisten elektrisch beleuchtet, Elektrizität treibt dort viele Maschinen an, wie Ölmühle, Schrotmühle, die Selbstader in der Glubinka, die Getreideeinigungsmaschine WIM im Saat-speicher usw. All das muß beaufsichtigt, im Gange gehalten werden.

Dennoch leistet Alexander Belz nicht nur tadellose Arbeit während seiner Dienstzeit, er bemüht sich auch, womöglich die Arbeit der Kollektivisten zu erleichtern, dem Kolchos mehr Nutzen zu bringen.

Gegenwärtig sind die Kollektivisten des Stalin-Kolchos mit

der endgültigen Reinigung des Saatgutes beschäftigt. Das ganze Saat Korn wird durch die „WIM“ gelassen. Das ist eine zeit- und kraftraubende Arbeit. Bisher haben 7 Menschen diese Maschine bedient. Sie mußten die schweren Säcke mit Getreide auf einer Treppe im Speicher in die Höhe tragen. Alexander Belz mechanisierte diesen Prozeß, indem er einen Elevator konstruierte, der das reine Getreide von der WIM in die Speicherräume transportiert. Das befreite 4 Menschen, die sich an anderen Arbeiten beteiligen können. Die Stundenleistung der Maschine beträgt 10 Tonnen.

David FRÖSE,
Komsomolsekretär
des Stalin-Kolchos.
Rayon Krasnostschokowo.

Abseits vom Kollektiv

Jedem ist bekannt, daß den Erfolg einer beliebigen Sache die Menschen sichern. Deshalb gerade muß mit den Menschen, mit dem Kollektiv gearbeitet werden.

Ich möchte heute erzählen, wie es diesbezüglich in unserer Kolchosnaja-MTS, Rayon Mamontowo steht. Die Direktion unserer MTS arbeitet mit dem Kollektiv überhaupt nicht, administriert nur. Jegliche lebende

Organisations- und Erziehungsarbeit unter den Menschen fehlt. Ich nehme als Beispiel unsere 4. Traktorenbrigade. Hier wurde in der ganzen Ernteperiode keine einzige Beratung oder Versammlung mit den Mechanisatoren durchgeführt. Die Arbeit war vernachlässigt. Der Brennstoff wurde ohne strenge Berechnung verausgabt, und am Ende stellte sich heraus, daß alle Traktoren einen Überver-

brauch von 7-13 Zentner aufzuweisen hatten.

Die Traktoren Joseph Ort, Adolf Salz, Viktor Zwinger, Alexei Kinderknecht wandten sich über all diese Fragen an den Parteisekretär der MTS Tichij, aber bekamen leider keine Unterstützung. Unser Traktorenbrigadier Pensin schaltet und waltet in der Brigade, wie es ihm gefällt. Viktor ZWINGER,
Rayon Mamontowo.



china, der Tschechoslowakei u. a. Ländern teilnehmen. Vor den Wissenschaftlern sprach Premierminister J. Nehru.

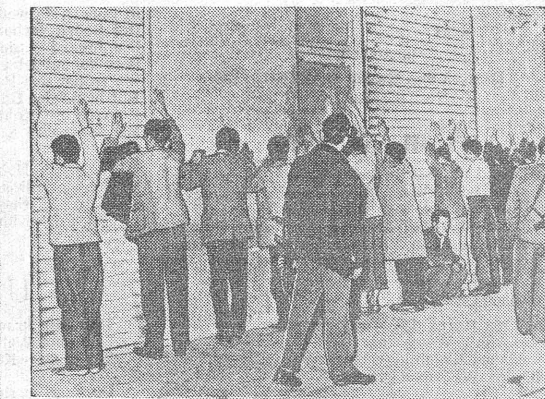
Der amerikanische Außenminister Dulles sprach sich in der Kommission für auswärtige Angelegenheiten des Kongresses für die Gewährung der „wirtschaftlichen Hilfe“ an die Länder des Nahen Ostens aus. Dafür sollten die Regierungen dieser Länder die den Regierungskreisen der USA genehme Politik durchführen.

Am 21. Januar beginnt die Einberufung in die westdeutsche Armee. Die Öffentlichkeit protestiert gegen die Verwirklichung des im vorigen Jahr angenommenen Wehrgesetzes.

In Algerien trat eine Beilebung in den Kriegshandlungen ein. An einem Gefecht nahmen über 600 Mann teil. In der Stadt Algier wurden französische Lagerräume in Brand gesteckt.

Neue Tatsachen über die Greueltaten der israelischen Aggressoren auf der Halbinsel Sinai sind bekanntgeworden. An 500 Leichen der Ermordeten und zu Tode gemarterten ägyptischen Bürger sind dort entdeckt worden. Mehrere arabische Dörfer wurden zerstört, ihre Einwohner getötet.

Am 13. Januar fand in Amman (Jordanien) eine Protestdemonstration gegen die Politik der Nuri-Said-Regierung statt. Die Teilnehmer der Demonstration protestierten auch gegen die Aggression in Jemen.



Dem Wüten der französischen Kolonisatoren sind seit 1954 mindestens 300 000 Algerier zum Opfer gefallen, gab der führende algerische Politiker Merba bekannt, der zur Teilnahme an der Algeriendebatte der UN-Vollversammlung in New York weilte. Nach Angaben Merbas sind insgesamt 125 000 algerische Patrioten verhaftet worden. Unser Bild: Algerier, die von französischen Kolonisatoren auf den Straßen festgenommen sind.

WELTUMSCHAU

Es festigt sich die Einheit und Geschlossenheit der Länder des sozialistischen Lagers

Eine Reihe von Ereignissen der letzten Woche sprechen klar davon, daß sich die Einheit und Geschlossenheit der Länder des sozialistischen Lagers immer mehr festigt. Wie ein Granitfels steht die sozialistische Zusammenarbeit auf dem Weg der imperialistischen Aggressoren, und je fester die Einheit und Freundschaft zwischen diesen Staaten, desto sicherer ist die Sache des Friedens in der ganzen Welt.

Die imperialistischen Staaten, vor allem die USA, versuchen, mit beliebigen Mitteln das sozialistische Lager zu schwächen, seine Einheit zu untergraben. Zu diesem Zweck wollten sie die volksdemokratische Ordnung in Ungarn stürzen, die Reihen der sozialistischen Staaten spalten. Alle diese Umtriebe der Imperialisten sind mit großem Krach gescheitert. Die Ungarische Revolutionäre Arbeiter- und Bauernregierung hat in ihrer am 6. Januar veröffentlichten Erklärung betont, daß sie die volksdemokratische Ordnung allseitig festigen, für die Interessen der Werktätigen kämpfen wird. „Die Regierung richtet sich nach den Interessen der nationalen Unabhängig-

keit... und nach den Interessen der Sicherung des Aufbaus des sozialistischen Ungarns, — heißt es in der Erklärung, — und sie stützt sich in ihrer Außenpolitik auf die internationale Solidarität der Werktätigen, auf den festen Bund mit der Sowjetunion und allen Ländern des sozialistischen Lagers.“

In den ersten Januartagen fand in Budapest eine Zusammenkunft von Vertretern der kommunistischen und Arbeiterparteien und Regierungen Bulgariens, Ungarns, Rumäniens, der Sowjetunion und der Tschechoslowakei statt. Von unserem Lande nahmen die Genossen Chruschtschow und Malenkow teil.

Vier Tage lang erörterten die Vertreter der Parteien und Regierungen von 5 Ländern politische und wirtschaftliche Fragen und tauschten Informationen über die Lage in ihren Parteien und Ländern aus. In der nach der Zusammenkunft veröffentlichten Mitteilung wird darauf hingewiesen, daß die Vertreter Bulgariens, Rumäniens, der Sowjetunion und der Tschechoslowakei die ungarischen Genossen versicherten, daß die Völker ih-

rer Länder der ungarischen Regierung und der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei allseitige Unterstützung und Hilfe erweisen werden in der Festigung des volksdemokratischen Staats.

Die Teilnehmer der Zusammenkunft in Budapest bestätigten die friedliche Politik ihrer Länder und wiesen darauf hin, daß sie „entschlossen sind, die Kräfte der sozialistischen Ordnung und ihren Einfluß dazu auszunutzen, um die Versuche der aggressiven Kreise zum Scheitern zu bringen, die auf die weitere Zuspitzung der Weltlage gerichtet sind.“

Bald nach dieser Zusammenkunft, am 7. Januar, wurden die Verhandlungen zwischen den Regierung delegationen der UdSSR und der Deutschen Demokratischen Republik abgeschlossen. Gleichzeitig fanden auch die Besprechungen zwischen den Delegationen der KPdSU und der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands ihren Abschluß. In der veröffentlichten gemeinsamen Erklärung über die Verhandlungen zwischen den Delegationen der UdSSR und der DDR bestätigten beide Länder von neuem ihre Entschlossenheit, die weitere Entwicklung der Freundschaft und gegenseitigen Zusammenarbeit zu fördern. Die UdSSR hat beschlossen, der DDR zu erfolgreichen Entwicklung ihrer Volkswirtschaft Hilfe zu erweisen und Kredit in der

Summe von 340 Millionen Rubel zur Verfügung zu stellen. Außerdem wurde beschlossen, 1957 den Umfang der gegenseitigen Warenlieferungen zu vergrößern.

Die Regierungen der UdSSR und DDR wiesen darauf hin, daß die unumgängliche Voraussetzung zur Vereinigung beider Teile Deutschlands auf friedlicher und demokratischer Grundlage in der Annäherung und im gegenseitigen Verstehen beider deutschen Staaten liegt, und erklärten, daß „beliebige Versuche unterbunden werden, zu gewaltmäßigen Methoden in der Lösung der Deutschlandfrage zu greifen, sowie die Versuche, durch feindselige Handlungen die volksdemokratische Ordnung der DDR zu untergraben.“

Die Ergebnisse der sowjetisch-deutschen Verhandlungen haben für die Festigung der Souveränität, Unabhängigkeit und des internationalen Ansehens der Deutschen Demokratischen Republik große Bedeutung.

In der Kette der wichtigen Ereignisse dieser Tage hat für die Festigung der Freundschaft zwischen den großen Völkern Chinas und der Sowjetunion die Ankunft der Regierung delega-tion der Chinesischen Volksrepublik mit dem Premier des Staatsrats der ChVR Tschou En-lai an der Spitze große Bedeutung. „Alle können sehen, — erklärte Genosse Tschou En-lai bei seiner Ankunft in Moskau, — daß die Freundschaft zwischen den Völ-

kern unserer Länder für ewig, unauflösbar und unverbrüchlich ist. Das chinesische Volk erachtet die ständige Festigung und Entwicklung der großen Freundschaft der Völker unserer zwei Länder als seine höchste internationale Pflicht.“

Die Verhandlungen zwischen den Regierungsdelegationen der ChVR und der UdSSR, die gegenwärtig in Moskau stattfinden, liefern einen wichtigen Beitrag für die Sache der weiteren Festigung der ewigen Freundschaft zwischen unseren Völkern. Nach ihrem Aufenthalt in der Sowjetunion wird die Regierungsdelegation der ChVR Polen und Ungarn auf Einladung der Regierungen dieser Länder besuchen.

Die Freundschaft und gegenseitigen Beziehungen zwischen den Ländern des sozialistischen Lagers beruhen auf den Leninischen Prinzipien der Gleichberechtigung und Achtung der Interessen aller Völker, auf der gegenseitigen Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten, auf den Prinzipien des proletarischen Internationalismus. Das ist die Gewähr der unverbrüchlichen Einheit und überwindlichen Stärke der großen Gemeinschaft der sozialistischen Staaten.

G. PODKOPAJEW.

Chefredakteur V. PESTOW.